

Chronologie der Krawalle in Rostock-Lichtenhagen:

Sonnabend, 22. August 1992	
¹ das Sonnenblumenhaus in Rostock-Lichtenhagen	Das Sonnenblumenhaus ist ein Hochhaus, im Stadtteil Lichtenhagen. Es heißt Sonnenblumenhaus, weil große Sonnenblumen auf das Haus gemalt sind. In dem Haus wohnen Flüchtlinge.
² die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber	Hierher kommen die Asylbewerber als Erstes, um einen Asylantrag zu stellen. Erst dann dürfen sie offiziell in Deutschland bleiben.
³ sich zurückziehen	weg gehen, den Ort verlassen
Später Abend / Nacht	
⁴ die Einsatzkräfte aufstocken	die Zahl der Polizisten wird erhöht, mehr Polizeibeamte kommen hinzu
⁵ die Lage (nicht) entschärfen	die Situation ist noch gefährlich, die Menschen haben sich (nicht) beruhigt.
⁶ der Wasserwerfer / die ~	Aus dem Wasserwerfer wird eine große Menge Wasser mit hohem Druck auf die Menschen geschossen (geworfen).
⁷ die Situation (nicht) im Griff haben	die Situation (nicht) kontrollieren
Sonntag, 23. August 1992	
⁸ sich zusammen rotten	sich zusammenschließen, um [mit Gewalt] gegen etwas zu kämpfen
⁹ der / die Schaulustige / die -n	Neugierige Menschen, die zum Sonnenblumenhaus kommen, um alles live zu sehen. Sie stören die Polizei.
¹⁰ der Molotowcocktail / die -s	Ein Mix aus Flüssigkeiten, die explodieren, wenn man sie wirft und sie auf dem Boden aufschlagen.
¹¹ der Bundesgrenzschutz	Spezialeinheit der Bundespolizei
Montag, 24. August 1992	
¹² das Asylbewerberheim / die -e	hier wohnen Flüchtlinge, die noch keine Aufenthaltserlaubnis haben und sich um Asyl bewerben.
¹³ sich eine Straßenschlacht liefern mit ... (WEM?+Dativ)	ein Kampf, der auf der Straße stattfindet
¹⁴ jm. schutzlos ausgeliefert sein	die Flüchtlinge sind hilflos und ohne Schutz
¹⁵ der / die Ausländerbeauftragte / die -n	ein politisches Amt und für alle Fragen und Probleme der Ausländer/ Flüchtlinge zuständig
¹⁶ wie durch ein Wunder	unerwartet und plötzlich
Dienstag, 25. Und Mittwoch, 26. August 1992	
¹⁷ grölen	schreien/ laut brüllen
¹⁸ das Tränengas / die -e	ein Gas, das von der Polizei als Waffe benutzt wird. Das Gas brennt in den Augen und man sieht fast nichts mehr.
¹⁹ mit ... (WOMIT?+Dativ) vorgehen gegen ... (WEN?+Akkusativ)	jn. oder etwas bekämpfen
²⁰ die Lage (nicht / langsam / wieder) unter Kontrolle bekommen	die Situation wird von der Polizei (nicht / langsam / wieder) kontrolliert

Lichtenhagen: Wo sich der Fremdenhass entlud

1. Lichtenhagen Anfang der 1990er – ein soziales Pulverfass	
¹ das soziale Pulverfass	Die Menschen sind mit sozialen und politischen Bedingungen/ Verhältnisse unzufrieden. Jederzeit kann die Unzufriedenheit und Frustration so groß werden, dass die Menschen auf die Straße gehen und /oder randalieren etc. . Wie bei einem Pulverfass, das schnell explodieren kann, wenn es entzündet wird.
² die Arbeitslosigkeit / x	ohne Arbeit
³ der / die Werftbeschäftigte / die -n	Menschen, die am Hafen arbeiten. Sie bauen oder reparieren zum Beispiel Schiffe.
⁴ um sich greifen	sich ausbreiten, sich schnell vermehren
⁵ der Zusammenbruch des Sozialismus	das Ende des Sozialismus
⁶ in die Höhe schnellen	schnell ansteigen
⁷ der Flüchtlingsstrom / die -`e	eine große Zahl an Flüchtlingen, die in das Land strömen/ kommen.
⁸ die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber	Hierher kommen die Asylbewerber als Erstes, um ein Asylantrag zu stellen. Erst dann dürfen sie offiziell in Deutschland bleiben
⁹ das Sonnenblumenhaus	Das Sonnenblumenhaus ist ein Hochhaus im Stadtteil Lichtenhagen. Es heißt Sonnenblumenhaus, weil große Sonnenblumen auf das Haus gemalt sind. In dem Haus wohnen Flüchtlinge.
¹⁰ zuweisen	zuteilen
2. Hunderte Flüchtlinge campieren im Freien vor der Aufnahmestelle	
¹ einen Antrag auf Asyl stellen	formell ein Land um Asyl bitten
² (total / völlig) überlastet sein	am Ende seiner Kräfte sein
³ der / die Asylsuchende / die -n	Menschen, die versuchen Asyl zu bekommen.
⁴ Sinti und Roma	Den früheren Begriff „Zigeuner“ verwendet man nicht mehr, weil er oft als Schimpfwort gebraucht wird. Heute verwendet man in Deutschland meist den Begriff "Sinti und Roma". Lange Zeit wurden die Völkergruppen verfolgt. Auch heute noch erfahren sie Diskriminierungen.
⁵ ausharren	abwarten
⁶ (entsprechende / keine) Vorkehrungen treffen	(nicht) reagieren, (nichts/ etwas) gegen eine Situation unternehmen
3. Unklare Zuständigkeiten bei den Behörden	
¹ die Zuständigkeit / die -n	die Verantwortlichkeit/ die -n , die Verantwortung
² die Behörde / die -n	Das Amt/ die Ämter, die Dienststelle/ die -n
³ Beschwerden über ... (WEN?/WAS?+Akkusativ) häufen sich	die Klagen über ... (WEN?/WAS?+Akkusativ) werden immer mehr/ werden häufiger
⁴ sich (nicht so recht) zuständig fühlen	niemand fühlt sich verantwortlich
⁵ jn. in der Pflicht sehen	denken, dass jd. anderes etw. tun muss
⁶ jn. für verantwortlich halten für ... (WEN?/WAS?+Akkusativ)	denken, dass jd. Anderes ein Problem lösen muss
4. Der Zorn der Anwohner wächst	

¹ der Zorn wächst	der Ärger/ die Wut wird größer
² die Situation spitzt sich (weiter / dramatisch) zu	etw. wird immer ernster, schlimmer, schwieriger
³ auf Deutsch gesagt	sehr/ zu deutlich/ direkt gesagt
⁴ das Dreckschwein / die -e	Schimpfwort auf Deutsch
⁵ sich im Stich gelassen fühlen von ... (WEM?+Dativ)	sich alleine/ ohne Hilfe gelassen fühlen von ... (WEM?+Dativ)
5. Verantwortliche fahren ins Wochenende	
¹ sicherheitshalber	zur Sicherheit
² sich etwas zusammenbrauen	etw. entwickelt sich als gefährlich
³ der Abteilungsleiter für Ausländerfragen	zuständige Person für alle Fragen rund um Ausländer
⁴ der Einsatzleiter der Polizei	Chef der Polizei
⁵ ohne klare Führung dastehen	ohne Chef sein
6. Politik, Polizei und Medien versagen	
¹ versagen	funktionieren
² die Verantwortlichkeit / die -n	die Zuständigkeit/-die- en
³ die Fehleinschätzung / die -n	der Irrtum
⁴ der Personalmangel / x	nicht genug Personal
⁵ das Unwort / die -`er	ein diskriminierendes Wort
⁶ die Nichtbeachtung von ... (WEM?+Dativ)	etw./ jn. ignorieren
⁷ die Stimmung gegen ... (WEN?/WAS?+Akkusativ) anheizen	die negative Meinung verstärken
⁸ die Ängste vor ... (WEM?+Dativ) schüren	die Furcht vor etw. verstärken
⁹ die Unfähigkeit mit ... (WEM?+Dativ) (solchen Problemen) umzugehen	(nicht) wissen, wie man ein Problem behandeln soll
¹⁰ der Oberbürgermeister / die ~	höchstes politisches Amt einer Stadt
7. Die meisten Täter kommen straflos davon	
¹ straflos davon kommen	ohne eine Strafe/ Konsequenz bleiben
² ein Strafverfahren einleiten	Prozess beginnen
³ ein Strafverfahren einstellen	Prozess beenden
⁴ der Landfriedensbruch / x	ohne Erlaubnis das Land von jemand anderem betreten.
⁵ die Brandstiftung / die -n	etw. mit Absicht anzünden
⁶ zu einer Bewährungsstrafe verurteilen / verurteilt werden	bei der Bewährungsstrafe muss man nicht in das Gefängnis. Man darf zu Hause wohnen aber darf zum Beispiel das Land nicht verlassen.
⁷ die Haftstrafe / die -n	Zeit, die man im Gefängnis verbringen muss
⁸ keinen Finger rühren	nicht handeln/ helfen